

GEMEINDE BRIEF

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Iburg

Ausgabe: Dez 2023/Jan/Feb 2024



Evangelische
SCHLOSSKIRCHE
Bad Iburg



Regelmäßige Termine

Hauptgottesdienst	jeden Sonntag in der Ev. Schlosskirche	10.15 Uhr
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	jeden 1. Sonntag im Monat in der Ev. Schlosskirche	10.15 Uhr
Taufen nach dem Gottesdienst	i.d.R. jeden 2. Sonntag im Monat in der Ev. Schlosskirche	11.30 Uhr
Andacht	Jeden 1. und 3. Freitag im Monat im Ev. Christophorus-Heim	10.15 Uhr
Frauenkreis	jeden letzten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus	15.30 Uhr
Ev.- öffentliche Bücherei	<u>Neue Öffnungszeiten:</u> Montags (unverändert) Mittwochs (ab 10.01.2024) Freitags (bis 15.12.2023) Freitags (ab 12.01.2024)	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Iburg
Redaktion: Pastorin Angelika Schmidt, Dorothea Brunke, Petra Sandjohann,
 Lothar Schulte

Layout/Anzeigen: Udo Herz, Tel: 05403 6120, E-Mail: udo.herz@osnanet.de

Redaktionsschluss: 10. Februar 2024 (für die nächste Ausgabe)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage 1.700 Exemplare

Bankverbindung: Kirchenamt Osnabrück-Stadt und Land, Sparkasse Osnabrück
 IBAN: DE77 2655 0105 1633108459 BIC: NOLADE22XXX
 Verwendungszweck: „Kirchengemeinde Bad Iburg“

Der Gemeindebrief ist kostenlos und wird durch ehrenamtliche Gemeindeglieder verteilt. Der Herausgeber ist für jede Art von Unterstützung dankbar.

Grußwort unserer Pastorin	4
Angedacht - Warten auf Weihnachten	5
Jahreslosung 2024 - Regionalbischof F. Selter	7
Kirchenvorstandswahlen 2024 - Vorstellung	9-11
Neues aus unserer Bücherei	13
Erreichbarkeit der neuen Pfarrsekretärin	15
Goldene Konfirmation in der Schlosskirche	17
Das Alte hinter sich lassen.....	18
Einladung Adventsfeier Senioren am 06.12.2023	19
Besondere Gottesdienste	20-21
Gottesdienstübersicht Dezember 2023 / Januar-Februar 2024	22-23
Kinderseite	25
Rückblick Autoscootergottesdienst	27
Rückblick Mitarbeiterfest	28-29
Rückblick Lichterfest	30-31
Wie aus den heiligen 3 Königen die Sternensänger wurden.....	33
Rückblick „Wandern & Radeln & Kaffeeklatsch	35
Religion für Neugierige	38
500 Jahre Gesangbuch	39
Freude und Leid	40-41
Kontakt	44

Liebe Leserinnen und Leser,

erkennen Sie die Krippenfiguren auf dem Titelbild? Sie gehören zur Weihnachtskrippe unserer Kirchengemeinde und finden jedes Jahr ihren Platz unter dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum in unserer Kirche.



Maria und Josef und das Kind in der Krippe, die Hirten und natürlich die Tiere: Ochse und Esel und Schafe gehören dazu. Über allem schwebend der Engel, der Gott lobt.

Vor allem von Kindern werden sie bestaunt und bewundert in der Weihnachtszeit, aber auch wir Erwachsenen freuen uns daran.

Was die Bibel mit Worten verkündigt, machen die Krippenfiguren aus dem Jahr 1910 anschaulich: „Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute“ (EG 36,2). Gott macht sich in dem Kind in der Krippe klein, er begibt sich auf Augenhöhe mit seinen Menschen, um ihnen nahe zu sein.

Gleichzeitig ermutigen die Figuren dazu, uns auf diesen Gott, der in Jesus Mensch geworden ist, einzulassen und ihn mit unseren Liedern zu loben: **„O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue, freue dich, o Christenheit!**

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, in der diese Botschaft aufs Neue Ihr Herz erreicht.

Ihre Pastorin
Angelika Schmidt

Warten auf Weihnachten

„Es begab sich aber zu der Zeit...“, wenn diese Worte gelesen werden, ist Weihnachten. Jahr um Jahr drängen Menschen am Heiligen Abend in die Kirchen, um eben diese Worte zu hören.

Die Geschichte von Maria und Joseph und dem Jesuskind in der Krippe. Jedes Jahr dieselbe Geschichte und doch warten Menschen sehnsüchtig auf ihre Worte, weil sie unerschöpflich sind mit ihrer einfachen Botschaft: „Fürchtet euch nicht! ...euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr!“

Auf den Heiland warteten Menschen schon immer. Auf einen, der Gerechtigkeit übt, der Lebenswunden heilt und alles zum Guten wendet. Die Propheten im Alten Testament verkündeten: Gott selbst wird seinen Knecht senden, den Armen das Evangelium zu verkünden, den Gefangenen und Zerschlagenen zu sagen, dass sie frei sein sollen, den Blinden, dass sie sehend werden (Jes.61). Der Evangelist Lukas nimmt darauf Bezug, wenn er Jesus am Beginn seines Wirkens sagen lässt: „Heute ist dieses Wort erfüllt.“ (Luk.4,21)

Wie der Arzt zu den Kranken, so kommt Jesus zu denen, die ihn brauchen, den Erschöpften, den Müden, den Einsamen, den Armen. Das ist sein Geschenk an die Menschen: Jede, jeder bekommt von ihm als Widmung ins Herz geschrieben: **„Auch du bist ein Kind Gottes, gewollt, geliebt und wirst gebraucht.“**

Dieses allumfassende Weihnachtsgeschenk gibt es heute, wo Menschen Gott suchen, seine Worte hören und danach tun. Dann spüren sie und andere: Gott lässt uns nicht allein!



Aber auch wenn Christen glauben, dass mit dem Jesuskind in der Krippe der Heiland gekommen ist, so steht die Vollendung seines Reiches noch aus. Deshalb ist jedes Weihnachten ein großes Atemholen auf Hoffnung, ein Warten, dass endlich alles gut werde.

Pastorin **Angelika Schmidt**

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe"

(1. Korinther 16,14) Jahreslosung 2024

„Manchmal heißt Liebe, an sich zu denken.“ Mir fiel die Aufschrift des Plakates in die Augen und ich stutzte erst einmal. Normalerweise ist Liebe doch immer auf andere ausgerichtet, war mein erster Gedanke. Dann erkannte ich das Design der Diakonie und auch den entsprechenden Namenszug in der Ecke.

Unter dem Slogan fand sich das Motto #AUSLIEBE: Dieses Plakat gehörte zur Kam-



pagne „175 Jahre Diakonie“, die im zu Ende gehenden Jahr 2023 durchgeführt wurde. Das Motto „aus Liebe“ erinnert an eine Rede, die der Theologe Johann Hinrich Wichern am 22. September 1848 auf dem Kirchentag in Wittenberg gehalten hat. Dort appelliert er an die Kirche, ein Netzwerk der „rettenden Liebe“ zu knüpfen, um Bedürftigen zu helfen. Daraus hat sich die Diakonie bis heute zu ei-

nem großen kirchlichen Sozialverband entwickelt, der in vielen unterschiedlichen Bereichen aktiv ist. Die Plakate der Kampagne zeigen viele dieser Bereiche: Menschen, die anderen Gutes tun, die zuhören und Hand anlegen – Nächstenliebe! Auf jenem Plakat aber sind zwei Frauen zu sehen, die sich mit einem Kaffeebecher gegenüber sitzen.

Manchmal müssen wir auch der Selbstfürsorge Raum geben, Leib und Seele Zeit geben, aufzutanken. Ausruhen von unseren Aktivitäten. Abstand gewinnen vom Dauerstress immer neuer Krisennachrichten.

Globale Klimakrise, Krieg Russlands gegen die Ukraine, Krieg im Nahen Osten, ausgelöst durch den Terror der Hamas – alles hochexplosiv. Können alle diese Probleme noch gelöst werden? Es scheint sich überall allein die Rücksichtslosigkeit und Schlagkraft durchzusetzen. Aber für uns soll die Liebe der Maßstab sein, der in allen Bereichen des Lebens gilt? Hat die Liebe denn noch eine Chance in dieser Welt?

Das hängt auch davon ab, ob wir selbst auf die Liebe setzen. Gott hat das gewagt. Er hat der Liebe alles zugetraut. Sein Sohn Jesus Christus wurde nicht in einer sicheren Bubble geboren und auch nicht auf einer Sänfte durchs Leben getragen. Sondern in der Armut eines Stalles tat er seinen ersten Atemzug. Auf Augenhöhe begegnete er den Menschen, half ihnen in Not und feierte mit ihnen das Leben. Mutig positionierte er sich zu gesellschaftlichen, religiösen und politischen Fragen. Seinen letzten Atemzug tat er am Kreuz. Vorher hatte er noch das Wort der Versöhnung über die Welt ausgerufen: „Vater, vergib ihnen.“ Auch den Feinden. Mehr Liebe geht nicht.

Wenn wir uns anderen liebevoll zuwenden und die Bereitschaft zur Versöhnung in uns tragen, feiern wir seine Auferstehung. Es liegt auch an uns, ob wir der Angst oder der Zuversicht, dem Hass oder der Liebe in unseren Gedanken Raum geben. Weihnachten ist die Einladung Gottes an uns, auf seine Liebe zu vertrauen und aus ihr heraus Lebenskraft zu gewinnen. Man kann das lernen. Manchmal ist ein gemeinsamer Becher (fair gehandelter) Kaffee ein guter Anfang!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein friedliches und liebevolles neues Jahr 2024,

Ihr Regionalbischof *Friedrich Selter*

Ihre Gesundheit
liegt uns am Herzen.

Verena Stolle

Verena Stolle, Apothekerin



**HIRSCH
APOTHEKE**

Schloßstr. 16
Bad Iburg
T 05403 7370-0
info@apohirsch.de
www.apohirsch.de



**MÜHLEATOR
APOTHEKE**

Mühleator 3
Bad Iburg
T 05403 7378-0
info@apomuehle.de
www.apomuehle.de

Kochspass+
Tischkultur

AUG-HEUER

Wir haben für Sie geöffnet

*Montag bis Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr,
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr*

Große Straße 25 · 49186 Bad Iburg
Tel. 0 54 03 / 22 54 · Fax 0 54 03 / 51 50 · E-Mail info@aug-heuer.de

Die Fahrschule
Neumann

in Bad Iburg-Glane & Bad Laer ☎ 0151-17 30 92 15

www.die-fahrschule-neumann.de

Kirchenvorstandswahlen 2024

Am **10. März 2024** wählt unsere Kirchengemeinde – wie alle anderen Kirchengemeinden unserer Landeskirche – das neue Leitungsteam für die kommende Amtsperiode, den Kirchenvorstand.

Zum ersten Mal können Sie als Gemeindeglied komfortabel von zu Hause wählen – ohne einen Antrag auf Briefwahl stellen zu müssen. Im Februar 2024 bekommen Sie Wahlunterlagen nach Hause geschickt. Damit halten Sie alles in der Hand, um wählen zu können. Sie können online Ihre Stimme abgeben oder kostenlos per Brief wählen.



Seit November stehen die Kandidatinnen und Kandidaten unserer Kirchengemeinde nun fest. Wir danken allen Kandidierenden herzlich für Ihre Bereitschaft, sich in der Gemeindeleitung zu engagieren. **Nähere Informationen zu unseren Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie auf den folgenden Seiten.**

Am **10. Dezember 2023** werden die Wählerverzeichnisse geschlossen und können danach **nicht mehr aktualisiert** werden.

Dieser letzte Punkt kann leider zur Folge haben, dass Menschen, die nach dem 10. Dezember 2023 versterben, noch Wahlunterlagen zugesandt bekommen. Angehörige werden sich möglicherweise fragen, wie es möglich sein kann, dass der Tod des nahestehenden Menschen „übersehen wird“ – gerade dann, wenn er kirchlich bestattet worden ist? Der Grund dafür ist, dass die Adressdaten aller zwei Millionen Wahlberechtigten in unserer Landeskirche für den zentralen und personalisierten Versand der Unterlagen für alle Wahlmöglichkeiten (Online- oder Briefwahl) gesammelt, aufbereitet und zusammengeführt werden müssen. Das braucht diesen zeitlichen Vorlauf.

Darum sollten Sie wählen gehen:

Unsere Kirche lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Der Kirchenvorstand nimmt durch seine Arbeit Einfluss auf das Miteinander vor Ort: **Seien Sie dabei!**

Diesmal ist die Wahl für Sie besonders leicht, komfortabel und zeitsparend.

Unsere 2 Kandidatinnen stellen sich vor:



Edith Galle
75 Jahre, Rentnerin

- Meine Schwerpunkte liegen im Bereich Gottesdienst und Kirchenmusik.
- Als Lektorin gestalte ich regelmäßig Gottesdienste.
- Ich leite den Flötenkreis.



Jessica Witt
33 Jahre, Fachinformatikerin

- Ich bin seit 2003 ehrenamtlich tätig.
- Seit 2012 Kirchenvorsteherin.
- Seit 2018 Küsterin.
- Setze mich ein für Interessen der Kinder u. Jugendlichen.

Unsere 2 Kandidaten stellen sich vor:



Karsten Perkuhn
34 Jahre, Geograph

- Ich bin Mitglied im Vorstand des Fördervereins und
- möchte im Kirchenvorstand meine Erfahrungen im Bereich der Fördermittelakquise einbringen.



Benjamin Eggert
42 J., Industriekaufmann

- Ich möchte das Gemeindeleben aktiv mitgestalten.
- Kirchliche Gruppen sollen allen Menschen offenstehen.

Kanzlei Sundermann

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR

UNSERE SCHWERPUNKTE

- ⚖️ Arbeitsrecht
- 🏠 Mietrecht
- 📄 Vertragsrecht
- 🚗 Verkehrsrecht
- 👤 Notariat
- 📑 Erbrecht
- 🏢 Gesellschafts- und Handelsrecht
- u. v. m.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.–Fr. 9.00 bis 12.30 Uhr Mo., Di. und Do. 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Kanzlei Sundermann

Große Str. 39-41 • 49186 Bad Iburg • Tel.: 05403 2006 • Fax: 05403 2001

ra-sundermann.de



Jetzt beraten lassen und Energie und Kosten sparen!

Energetische Sanierung: Oft dran gedacht - nie gemacht?

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Vereinigte Volksbank eG
Bramgau Osnabrück Wittlage



Liebe Gemeindemitglieder,

ein spannendes Bücherjahr neigt sich dem Ende entgegen. Wir danken Ihnen sehr, dass Sie der Bücherei die Treue gehalten haben und so fleißig gelesen haben. Wir freuen uns, dass unsere ehrenamtliche Arbeit so geschätzt wird.

Zum Ende des Jahres verlassen uns aus persönlichen Gründen zwei „Urgesteine“.



Wir bedauern es sehr und danken auch auf diesem Wege Frau Jutta Meyer und Frau Gerlinde Geck für Ihre langjährige Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für den Bücherei-Ruhestand und vor allem natürlich Gesundheit.

Die Bücherei öffnet in diesem Jahr am 18. Dezember zum letzten Mal. Dann werden wir den Jahresabschluss erstellen und Anfang Januar die letzten Feinheiten für die digitale Ausleihe erledigen. Ab 8. Januar 2024 begrüßen wir Sie sehr gerne wieder in der Schlosstraße 24 zum Stöbern, Lesen und Schnackern.

Ab Januar haben wir etwas geänderte Öffnungszeiten:

Montag 14:00 - 17:00 Uhr; wie bisher

Mittwoch 16:30 - 18:00 Uhr; neu

Freitag 10:00 - 11:30 Uhr; geänderte Zeiten

Veranstaltungshinweis: Am **21. Februar 2024 um 15:30 Uhr** wird es einen Nachmittag mit Buchvorstellungen geben; 3 Kolleginnen stellen jeweils 1 - 2 Bücher aus verschiedenen Genres vor. Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie ins Gemeindehaus.

Marion Wiegel und das Büchereiteam wünschen Ihnen eine wunderschöne Advents- und Weihnachtszeit und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Januar 2024!







Wir sind Immobilien!

Mehr erfahren Sie hier:



sparkasse-osnabrueck.de/immobilienmakler

- 
Größter Makler im Osnabrücker Land
 Wir ermitteln den Wert Ihrer Immobilie und finden den richtigen Käufer.
- 
Persönlich, fair und offen
 Wir begleiten Sie von der ersten Idee bis zum Notar.
- 
Über 40 Jahre Erfahrung
 Wir erkennen alle Immobilien-Fallstricke und räumen Stolpersteine zuverlässig beiseite.



Praxis für Physiotherapie
 Manuelle Schmerztherapie & Osteopathie
 Kindertherapie, Gezielte Bewegungstherapie



Iburger Straße 4a | Hagen a.T.W. | Tel.: 05401-339169-0
 info@medbalance.de | medbalance.de

VGH Völler OHG

Versicherungsbüro

Große Straße 31 · 49186 Bad Iburg

Tel. 05403/7955322

Fax 05403/7957728

E-Mail: voeller@vgh.de

Erreichbarkeit der neuen Pfarrsekretärin

Liebe Gemeinde,

eigentlich sollte das regionale Pfarrbüro in Hilter schon am Start sein. Aufgrund von Umbauarbeiten wird sich die Errichtung des gemeinsamen Büroraums noch ins neue Jahr verschieben. Außerdem muss sämtliches Archivgut der Gemeinden ebenfalls nach Hilter umziehen und bei der Gelegenheit gesichtet und evtl. auch aussortiert werden.

Unsere neue Sekretärin, Ina Zieroth, ist aber bereits für uns von ihrem Dissener Pfarrbüro aus tätig.

Sie ist für Sie erreichbar:

dienstags: 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

donnerstags: 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Tel: 05421 - 5577

Mail: info@st-mauritius.de



Selbstverständlich können Sie mich nach wie vor in unserem Pfarrbüro in Bad Iburg telefonisch oder per Mail erreichen. Allerdings gibt es keine regelmäßigen Büroöffnungszeiten mehr. Ich rufe Sie aber gerne zurück (das Display meines Telefons registriert Ihre Telefonnummer) oder antworte Ihnen per Mail.

Nun gilt es geduldig zu sein, bis das regionale Büro in Hilter eingerichtet ist.

Ihre

Pastorin ***Angelika Schmidt***

Ihr Partner für Volkswagen und Audi



Unser Angebot:

- Volkswagen und Audi Neuwagen
- Gebraucht- und Jahreswagen mit Garantie
- Inspektions-Service
- Unfallschaden-Instandsetzung nach Hersteller-Richtlinie
- Garantie- und Kulanzarbeiten für VW und Audi
- Reifen-Service und -Lagerung
- Klimaanlage-Service
- täglich HU (TÜV/DEKRA) / AU-Abnahme
- Ersatzwagen-Service
- Kostenloser Hol- und/oder Bringdienst

Autohaus Timpe GmbH

Bielefelder Straße 10 · 49186 Bad Iburg
Telefon 0 54 03 / 7 24 90 - 0 · Fax 0 54 03 / 7 24 90 - 19
Internet: www.autohaus-timpe.de

Bestattungsvorsorge

Eine große Erleichterung für Ihre Angehörigen und jetzt einfach von Zuhause aus.

Vorsorgeplaner auf
www.bestattungen-schlingmann.de



SCHLINGMANN

BESTATTUNGEN

Iburger Straße 20c
49196 Bad Laer

Münstersche Straße 11
49214 Bad Rothenfelde

Große Straße 3
49186 Bad Iburg

05424 / 384 89

Goldene Konfirmation in der Schlosskirche

Es war ein kleiner Jahrgang, der vor 50 Jahren seine Konfirmation in der Ev. Schlosskirche feierte. Leider waren von den 15 Konfirmierten die meisten mittlerweile verstorben und die neue Anschrift ließ sich nur von wenigen finden. Einige waren verstorben oder hatten der Kirche mittlerweile den Rücken gekehrt.

So feierten am 22. Oktober nur zwei Konfirmandinnen aus diesem Jahrgang ihre Jubiläumskonfirmation. Es war ein schöner Gottesdienst, in dem wir zurückdachten an die Konfirmandenzeit und das Bekenntnis zu Gott und zur christlichen Gemeinschaft.

Im Gemeindebrief im Mai 1973 hatte Pastor Schulze einige Bekenntnissätze aus dem Vorstellungsgottesdienst der damaligen Konfirmanden zitiert: **„Es ist heute nicht leicht, etwas über Gott zu sagen. Aber wir glauben, dass Gott am Werke ist, wo sich Menschen selbstlos füreinander einsetzen, wo Kranke und Behinderte wieder Freude am Leben bekommen. Wir glauben, dass wir Gott nahekommen, wenn wir ernsthaft nach einem Sinn in allem Geschehen und nach einem Ziel fragen, für das sich zu leben lohnt; wenn wir in den Geschichten von Jesus Lösungen für unsere heutigen Probleme suchen. Wir glauben, dass uns Gott auch in dieser Zeit voller Fragen und Zweifel, voller Ängste und Gefahren nicht allein lässt.“** Diese Glaubenssätze passen heute noch genauso wie damals.



Mit dem persönlichen Zuspruch des Segens und gemeinsamer Abendmahlsfeier endete der Jubiläumsgottesdienst. Im Anschluss gab es einen Sektempfang mit den beiden Goldkonfirmandinnen und ihren Angehörigen im Gemeindehaus.

Pastorin ***Angelika Schmidt***

Das Alte hinter sich lassen....

Das Alte hinter sich lassen



Junger Wein
gehört in neue
Schläuche.
Markus 2,22

„Vorsicht mit dem Geschenkpapier!“ Gerade die älteren Generationen kennen diesen Satz noch. Während der Bescherung unterm Weihnachtsbaum lösten sie das Papier ganz sorgfältig vom Inhalt, vorsichtig, dass bloß kein Riss entsteht. Manche bügelten es sogar hinterher und packten es dann fein säuberlich in eine Kiste, um es irgendwann später noch mal zu verwenden.

Auch Jesus hat ähnlich reagiert. „Junger Wein gehört in neue Schläuche“, sagt er in einem Gleichnis. Er antwortet damit auf die Frage, warum seine Jünger Essen und Wein trinken und nicht fasten, wie es die Jünger von Johannes tun.

Religionen kennen viele lieb gewordene Traditionen und Rituale. Regeln, die vertraut geworden sind. Doch mit dem Kommen Jesu in die Welt ist etwas völlig Neues angebrochen. Eine neue Zeit, die dazu aufruft, das Alte hinter sich zu lassen. Und das ist ein Grund zum Feiern.

Der Wein steht in der Bibel für Freude und Fröhlichkeit, er war Bestandteil eines jeden Festes. Eben zu dieser Freude und zur Fröhlichkeit im Glauben lädt Jesus ein.

Auch auf den eigenen Alltag lässt sich das übertragen. Das Alte hinter sich lassen und neu beginnen. Neu auf Menschen zugehen, neu vergeben, neu lieben. Die Möglichkeit umzukehren, eine neue Chance zu bekommen und neu anzufangen – das ist das Geschenk, das Jesus den Menschen gemacht hat.

Detlef Schneider

Einladung zur Adventsfeier für Senioren



„Adventsboten unterwegs zu uns“

**Mittwoch, 06.12.2023,
15.00 – 17.00 Uhr**

Ev.-luth. Gemeindehaus



Musikalische Mitgestaltung:
Der Flötenkreis unter Leitung von Edith Galle

Anmeldung erbeten bis zum 04.12.2023

im Pfarrbüro unter

T.: 05403-350

oder

Mail: kg.bad-iburg@evlka.de





Gottesdienst zum 1. Advent im Gemeindehaus

**Sonntag, 03. Dezember 2023,
10.15 Uhr
Bad Iburg, Schloßstraße 24**

Aufgrund des Adventsmarktes ist unsere Ev. Schlosskirche am ersten Adventswochenende nur schwer zu erreichen. Der Parkplatz kann nicht genutzt werden und bereits am frühen Sonntagmorgen bereiten die Händler ihre Stände für den Weihnachtsmarkt vor.

Außerdem wurde im vergangenen Jahr zum ersten Mal von der Stadt eine Eintrittsgebühr für den Adventsmarkt am Schloss erhoben. Dies verunsicherte viele Gemeindeglieder.

Deshalb hat der Kirchenvorstand sich entschieden, den Gottesdienst am 1. Advent in unser Gemeindehaus zu verlegen.

Anschließend sind alle herzlich eingeladen zu einem Zusammensein bei Kaffee/Tee und Gebäck.

Wir freuen uns auf Sie!





Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Heiligabend, 24.12.2023

15.00 Uhr

mit dem Kinderchor „DIE STERNENFÄNGER“ und
unsere Konfirmanden

in unserer Schloßkirche

Gottesdienste im Dezember 2023



Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS

03. Dezember <i>1. Advent</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt Gemeindehaus
10. Dezember <i>2. Advent</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst Lektorin Edith Galle
17. Dezember <i>3. Advent</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt
24. Dezember <i>Heiligabend</i>	Sonntag 15.00 Uhr	 Familiengottesdienst mit Krippenspiel/Kinderchor „Die Sternenfänger“
24. Dezember <i>Heiligabend</i>	Sonntag 16.30 Uhr	Christvesper Pastorin Angelika Schmidt
25. Dezember <i>1. Weihnachtstag</i>	Montag 17.00 Uhr	Gottesdienst bei Kerzenschein Pastorin Angelika Schmidt u.a.
26. Dezember <i>2. Weihnachtstag</i>	Dienstag	Kein Gottesdienst in Bad Iburg
31. Dezember <i>Silvester</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Hl. Abendmahl Pastorin Angelika Schmidt

Gottesdienste im Januar/Februar 2024



07.Januar <i>1.So.n.Epiphantias</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst
14.Januar <i>2.So.n.Epiphantias</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt
21.Januar <i>3.So.n.Epiphantias</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst Lektorin Edith Galle
28.Januar <i>Le.So.n.Epiphantias</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt

04.Februar <i>Sexagesimä</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl Pastorin Angelika Schmidt
11.Februar <i>Estomihi</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt
18.Februar <i>Invokavit</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst Lektorin Edith Galle
25.Februar <i>Reminiszerie</i>	Sonntag 10.15 Uhr	Gottesdienst Pastorin Angelika Schmidt

DKV

Deutsche Krankenversicherung

ERGO

Agenturleiter Jan-David Matzke
BERATUNG!PERSÖNLICH!VORORT!
0176 37001945



nikolaus
apotheke

Große Str. 18 | 49186 Bad Iburg
Tel. 05403 - 18 98
Mo - Fr. 08:00 - 18:30 Uhr | Sa. 08:00 - 13:00 Uhr
service@nikolaus-apotheke-online.de

schinkel apotheke
Schützenstraße 66
49084 Osnabrück
Tel. 0541 - 971300

apotheke am MHO
Bischofsstr. 28
49074 Osnabrück
Tel. 0541 - 20 07 78 0

neumarkt apotheke
Öwer de Hase 1
49074 Osnabrück
Tel. 0541 - 35 89 20



Ihre Leue Apotheken | online unter www.leue-apotheken.de



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Auflösung: die Hirten



ANGEKLIKT

Ein neues Jahr,
die Hoffnung wieder
mal angeklickt.
Handlungsleitende Zuversicht,
sagt Wikipedia.
Und spricht von einer
Erwartungshaltung,
die positiv sei.

Unverschämt optimistisch
scheint sie zu sein,
die Hoffnung,
in jedem Jahr
ergründet sie neu,
was wünschenswert ist.

Unbeirrbar im Glauben,
dass Träume wahr werden,
Pläne gelingen
und es gut werden könnte,
das neue Jahr.

TINA WILLMS



Saubere Leistung.

Münsterstraße 37
49186 Bad Iburg
Telefon 0 54 03 / 73 26 - 0

www.textilpflege-meyer.de

Rückblick Autoscootergottesdienst

„Einsteigen und dabei sein“

hiess es wieder am 27. August im ökumenischen Autoscooter-Gottesdienst anlässlich des Glaner Marktes. Trotz des regnerischen Wetters waren viele Besucher gekommen.

„**Weißt du, wo der Himmel ist**“ lautete das Motto des Gottesdienstes. In ihrer Dialogpredigt beschrieben Pastorin Angelika Schmidt und Pfarrbeauftragte Christine Hölscher den Himmel als einen Ort, an dem Menschen sich fröhlich begegnen, miteinander feiern und teilen.

In der Bibel wird der Himmel oft als Fest beschrieben, vornehmlich als Hochzeitsfest. **„Der Himmel ist kein Ort auf der Landkarte, sondern ein Beziehungsgeschehen zwischen Menschen und zwischen Mensch und Gott“** und **„das Fest hat schon begonnen, es lohnt sich, bei diesem Fest dabei zu sein.“**

Ein spontaner Projektchor hatte sich wieder zusammengefunden, der den Gottesdienst musikalisch gestaltete.

Alle, die dabei waren, genossen die besondere Atmosphäre unter dem Sternenhimmel des Autoscooters und besonders bei Kindern und Jugendlichen waren die Autos als Sitzplatz beliebt.



Im nächsten Jahr treffen wir uns gerne wieder, wenn es heißt: **Einsteigen und dabei sein beim Autoscooter-Gottesdienst.**

Pastorin **Angelika Schmidt**

Rückblick Mitarbeiterfest

Mitarbeiterfest am 25. August 2023

Als „Dankeschön“ und Wertschätzung für das große Engagement aller ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten wir im August das zweite Mitarbeiterfest. Dieses Mal -wetterbedingt- im Gemeindehaus, was der Stimmung keinen Abbruch tat.



“Leckerer Essen, feine Getränke, tolle Gespräche und Begegnungen“, das war der Tenor eines schönen Abends mit italienischem Buffet.



Wir freuen uns, dass es immer noch viele Menschen gibt, die sich in unserer Gemeinde einbringen, sei es im Kirchenvorstand, in der Bücherei, dem Lektorendienst, bei der Gemeindebriefherstellung und dem -Austragen, im Frauen-

kreis, Besuchsdienst, im musischen Bereich usw.

So lassen sich Interessen und Hobbies gut miteinander vereinbaren.

Rückblick Mitarbeiterfest



Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wären viele Bereiche nicht arbeitsfähig.



Sollten auch Sie Interesse haben, in einem dieser Bereiche unsere Kirchengemeinde zu unterstützen, sprechen Sie uns gerne an (Tel. 350). Wir freuen uns über jeden, der Lust am Miteinander hat!

Petra Sandjohann

Gute Laune beim Lichterfest !

Am 14. November startete wieder unser Lichterfest.

Groß und Klein waren der Einladung gefolgt und füllten Kirche und Gemeindehaus.



Die Andacht in der Kirche wurde von unseren Konfirmanden und unserem Kinderchor „Die Sternenfänger“ lebendig gestaltet.

„Gott, wir bitten dich: schicke ein Licht in unsere Dunkelheit. Lass es für alle Menschen leuchten,“ diese Bitte stand am Anfang der Andacht.

Lichttexte, viele Kerzen und die Lieder des sangesstarken Kinderchores unter Leitung von Tobias Tarras sorgten für eine fröhliche Stimmung.



Rückblick Lichterfest



Mit dem bekannten „Laternelied“ zogen dann alle zum Gemeindehaus und wurden köstlich bewirtet mit Punsch, Plätzchen und den beliebten Hotdogs.

Für die Kinder gab es außerdem interessante Bastelangebote.



Es war wieder ein gelungenes Fest, das Groß und Klein zusammenrücken ließ und allen gute Laune machte.

Allen Mitwirkenden und den zahlreichen HelferInnen ein herzliches Dankeschön!

Pastorin **Angelika Schmidt**

Bestattungen Blanke



Inh. Frank Berdelmann

Am Bahnhof 5 - 49186 Bad Iburg

Tel.: 05403/7 2447 04

Fax: 05483/77068

Mobil: 0171/4 72 24 66

Mail: info@bestattungen-berdelmann.de

Bücher Beckwermert
in Bad Iburg

Telefon 05403/7969777

buebeckwermert@aol.com

www.buecher-beckwermert.de

Bücher

Beckwermert



2 x in Bad Iburg

Forellen

fang-frisch oder
geräuchert

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi.: nach Vereinbarung

Do. - Fr.: 9.00 - 17.00 Uhr

Samstag: 9.00 - 12.30 Uhr



FORELLENZUCHT
Dettmeyer

Bergstraße 1, 49186 Bad Iburg
Telefon: 0 54 03 / 23 56
www.fisch-dettmeyer.de

WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN
DIE STERNSINGER WURDEN

DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

CHRISTIAN FELDMANN



Grafik: Pfeiffer



Ihre
Spende
hilft!



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Einfach schön unterwegs!

Zuerst sah es gar nicht danach aus, dass unsere diesjährige regionale Aktion „Wandern& Radeln& KaffeeKlatsch“ stattfinden könnte. Um 14.00 Uhr hatte der Himmel ein Einsehen und wir konnten starten. Aus den unterschiedlichen Orten unserer Region machten sich Menschen zu Fuß oder mit dem Rad auf den Weg.

Dieses Jahr blieb das Ziel geheim. Ich gehörte der Wandergruppe an und freute mich schon im Voraus auf das Unterwegssein mit vertrauten und unbekanntem Menschen.

Schön und intensiv sind die Gespräche, weil es leichter ist, im Gehen ins Gespräch zu kommen. Schön ist es, zu stoppen und den Blick schweifen zu lassen über die Natur, die gesättigt ist, vom vielen Regen.



Schön ist das Ankommen am Ziel und das große und freudige „Hallo“ der Radlerinnen. Schön ist es, sich mit leckerem, selbst gebackenem Kuchen verwöhnen zu lassen und einfach die Gesellschaft zu genießen.

Mit Gottes Segen geht es zurück nach Hause. Die Beine sind ein wenig müde, egal, es war schön, mit anderen einfach unterwegs zu sein.

Herzlichen Dank an das ehrenamtliche Planungsteam, für das Auffinden von schönen Touren und für das Backen des Kuchens.

Diakonin ***Cornelia Poscher***

Das Seniorenpflegeheim im Herzen von Bad Iburg bietet 80 Menschen vorübergehend oder auf Dauer ein Zuhause.

- Kurzzeit- und Langzeitpflege
- Wohnen in Einzelzimmern
- Professionelle Pflege
- Erleben von Gemeinschaft
- Beleben des Alltags mit einem vielfältigen Angebot
- Bewohnernahe Speisenversorgung

Darüber hinaus Mittagstisch für Gäste.

Das gute Gefühl zu Hause zu sein



Christophorus-Heim Bad Iburg

Am Gografenhof 6
49186 Bad Iburg

Telefon 05403/ 3447-0
E-Mail: chr@diakonie-os.de

Telefax 05403/ 3447-999
Homepage: www.diakonie-os.de

**Wiecking-Stiftung – Apartes Wohnen für Senioren
Optimale Betreuung in familiärer Atmosphäre**

Selbständig Leben – auch im Alter ...

... das bietet Ihnen die Wohnanlage der Wiecking-Stiftung im Kurgebiet von Bad Iburg.

Die seniorengerechte Anlage mit ihren Ein-Zimmer- und Zwei-Zimmerappartements kombiniert eigenständiges Wohnen in gehobenem Standard mit einer optimalen Betreuung.

Selbständig leben im Alter, mit der Sicherheit, rund um die Uhr Hilfe erhalten zu können:

Das ist beim Betreuten Wohnen in der Wiecking-Stiftung kein Werbe-Slogan, sondern ein Versprechen, das gehalten wird.

Ihre eigene Wohnung ermöglicht Ihnen eine individuelle Lebensführung.

Hilfe im Bedarfs- oder Notfall garantiert unsere vierundzwanzigstündige Personalpräsenz und die optimale Ausstattung aller Apartements und Gemeinschaftsräume mit einem Notrufsystem.

Das Betreuerteam steht Ihnen rund um die Uhr beratend und unterstützend zur Seite.

Ein Leben in Gemeinschaft eröffnet Ihnen das regelmäßige Veranstaltungsangebot: z.B. Gymnastik, Vorträge, gemeinsames Frühstück, Kochen, Singen, Literatur-, Spiele- und Kaffeenachmittage, Einkaufs- und Ausflugsfahrten.

Das Wohlfühlpaket wird durch die Nutzungsmöglichkeit von Sauna und Pflegebad abgerundet.

**Profitieren Sie von unserer über 20-jährigen Erfahrung!
Unser Betreuungsteam berät Sie gerne:**

☎ 05403 /851

www.wieckingstiftung.de info@wieckingstiftung.de

Wiecking-Stiftung, Cheruskerstraße 6+8, 49186 Bad Iburg

für Neugierige **RELIGION**

WOZU SIND PREDIGTEN DA?

Es ginge ja auch ohne – So selbstverständlich ist es gar nicht, dass in der Mitte eines Gottesdienstes eine Person in einem Talar auf eine Kanzel steigt und vor der Gemeinde eine Rede hält. Andere Religionen wie Hinduismus und Buddhismus kommen ohne so etwas aus und stellen Ritus und Meditation in den Mittelpunkt. Auch bei den orthodoxen Kirchen des Ostens und Südostens geht es im Gottesdienst vor allem um die Liturgie. Es ist eine Eigentümlichkeit vor allem der Kirchen, die aus den Reformationen des 16. Jahrhunderts hervorgegangen sind, dass sie die Predigt ins Zentrum rücken. Martin Luther hatte erklärt, dass der Glaube aus dem Hören komme.

Damit ein Mensch zum christlichen Glauben findet, muss er die Botschaft der Bibel kennenlernen. Da sich ihr Sinn nicht automatisch erschließt, muss sie ausgelegt werden. Dabei geht es um mehr als bloße Bibelkunde. Die Botschaft eines biblischen Textes soll die Hörenden hier und jetzt erreichen, ein Licht auf ihr persönliches Leben werfen. Das kann kein Unterricht, kein Buch leisten.

Dafür muss man einem anderen Menschen zuhören, der den Sinn eines biblischen Textes mit Blick auf das, was Menschen heute umtreibt, verständlich macht – und dies in einer ansprechenden Sprache, als Teil eines gottesdienstlichen Ganzen mit Musik, Gebet und Stille. Das ist die Aufgabe und die Chance einer Predigt, dass sie einem den Glauben so nahe-

bringt, dass man ihn sich aneignen kann. Doch ist es gar nicht einfach zu sagen, was eine gute Predigt ausmacht. Leichter ist es aufzuzählen, wie man es nicht machen sollte. Indem man zum Beispiel abstrakte theologische Lehren verbreitet oder moralisierende Leitartikel über die Weltpolitik vorliest.

Viel hängt dabei von dem Charakter und der Lebensgeschichte derer ab, die auf der Kanzel stehen. Das führt zu den zwei Hauptanliegen der aufgeklärten Predigt: Lebensweisheit und Empfindsamkeit. Was eine gute Predigt ist, hängt also wesentlich davon ab, was die Predigenden für das Dringlichste halten und was die Predigthörenden zu einer bestimmten Zeit vor allem brauchen: Trost oder Zuspruch, Ermutigung oder Empörung oder heilsames Erschrecken.

Angesichts der unüberschaubaren Vielfalt religiösen Redens ist es besonders sinnvoll, sich an die Urszene des christlichen Predigens und Predigthörens zu erinnern. Als nämlich die Hirten die Botschaft der Engel gehört und das neugeborene Kind in der Krippe gesehen hatten, „breiteten sie das Wort aus“. Und alle, die ihre Predigten hörten, wunderten sich.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Foto: epd/bild

Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



Allen Gemeindemitgliedern die in den Monaten Dezember, Januar und Februar Geburtstag haben, gratulieren wir sehr herzlich und wünschen Gottes Segen.

Aus Datenschutzgründen erscheinen an dieser Stelle keine Namen in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes!

Es wurden getauft:



Oktober 2023

Noah

Jakob

November 2023

Spenden (ver)schenken? - Warum nicht

Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Kirchengemeinde Gutes zu tun. Natürlich können Sie auch gerne einen bestimmten Verwendungszweck angeben.

Spendenkonto

Förderverein für die Gemeindefarbeit in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bad Iburg e.V.
Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE89265501050006358394

BIC: NOLADE22XXX

Vereinigte Volksbank eG

IBAN: DE31 2659 0025 3207 788200

BIC: GENODEF 10SV

Es wurden beerdigt:



September 2023

Harry , 90 Jahre

Aus Datenschutzgründen erscheinen an dieser Stelle keine Namen in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes!

Oktober 2023

Hans-Dieter, 86 Jahre

November 2023

Klaus , 85 Jahre

Gisela , 95 Jahre

Andreas, 56 Jahre

Hanna-Liese, 97 Jahre

Hörakustikmeister Michael Stein und sein Team wünschen eine wunderbare Adventszeit und besinnliche Festtage!

*Ihre Ohren feiern
Weihnachten!*

„Laaast
Christmas, I gave
you my heaaart!“



Gerland Hörgeräte
Hagener Str. 7 | 49186 Bad Iburg | Tel. 05403.793540
www.gerland.de | Immer in Ihrer Nähe seit 1966

Gerland
H Ö R G E R Ä T E



Busiek

Orthopädie & Schuhe | Podologische Praxis

- Orthopädie-Schuhtechnik
- Lauf- & Ganganalysen
- 3-D Rückenscan
- Damen-, Herren- & Kinderschuhe
- Schuhe für Einlagenversorgung
- Handtaschen & Furnituren
- Annahme von Schuhreparaturen
- Podologische Praxis
- Nagelkorrekturspangen & Orthosenbau
- Fußpflegeprodukte & Diabetikersocken
- 3-D Kompressionsversorgung

Schulstraße 4
49536 Lienen
Tel.: 05483 437

Fuchsbreite 21
49186 Bad Iburg
www.busiek.de



Ostermüller

MODEHAUS

Große Straße 35 · 49186 Bad Iburg
Telefon 0 54 03 / 22 88

Damenmode | Herrenmode | Wäsche

Pastorin,

Kirchenvorstandsvorsitzende:

Angelika Schmidt
Schloßstraße 21, 49186 Bad Iburg
Telefon: 05403-350
Mail: angelika.schmidt@evlka.de
Internet: www.ev-luth-
kirchengemeinde-bad-iburg.de

stv. Kirchenvorstandsvorsitzender:

Udo Herz
Telefon: 05403-6120
Mail: udo.herz@osnanet.de

Pfarrbüro:

Ina Zieroth
Telefon: 05421-5577
Mail: info@st-mauritius.de

Bürozeiten:

Dienstag: von 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: von 10.00 bis 12.00 Uhr

Küsterin:

Jessica Witt
Telefon: 05403-7244628

Organist:

Dzidek Marcinkiewicz
Tel: 05403-788415 oder
0151 261 29 710

Ev.-öffentliche Bücherei:

Marion Wiegel, Telefon: 05403-5693
während der Öffnungszeiten
Mail: Buecherei.Bad-Iburg@evlka.de

Besuchsdienst

Lektorenkreis

Arbeitskreis Ökumene

Pastorin Angelika Schmidt

Arbeitskreis Asyl

Helmut Buschmeyer

Kirchenmusik:

Kinderchor „Sternenfänger“

Tobias Tarras
Telefon: 05403-6973

Flötenkreis

Edith Galle
Telefon: 05403-7244715

Kinder- und Jugendarbeit im Südkreis

Z. Zt vakant

Seniorenarbeit im Südkreis

Diakonin Cornelia Poscher
Am Kirchplatz 1, 49201 Dissen a.T.W.
Telefon: 05421-7138661
Mail: Cornelia.poscher@evlka.de
<http://www.kirchenkreis-melle-georgsmarienhuette.de>

Diakonie-Schuldnerberatung

Telefon: 05401 88089 50
schuldnerberatung@diakonie-os.de

Kirchenkreissozialarbeit/Sozialberatung

Telefon: 05401 88089 30
Mail: Susanne.Meier-Wiedenbach@evlka.de
Brunnenstr. 6
49124 Georgsmarienhütte

Diakonische Pflegenotaufnahme

Ein Angebot für Stadt und Landkreis
Osnabrück
Telefon (kostenfrei):

0800-4433346

